

HEMMER Leo

(1874 - 1947)

Esch sur Alzette

Patents (details)

1 - Verfahren zur Sulfatierung von Ammoniak

LU patent 11003
 Application date 24 October 1916
 Co-inventor LEICK Norbert

Es ist bekannt, dass man mittels Zink- oder Eisensalzen Schwefelwasserstoff in Schwefelsäure umwandeln und an das Ammoniac übertragen kann. Es ist ferner bekannt, dass man Calciumsulfat oder andere durch Reduktion in Sulfide umwandeln und aus diesen Schwefelwasserstoff gewinnen kann. Der Schwefelwasserstoff zur Sulfatierung des Ammoniaks wurde bisher ausschliesslich aus den das Ammonias führenden Gasen selbst gewonnen; es ist in keinem Falle bekannt, dass man diesen Schwefelwasserstoff aus einer fremden Quelle zugeführt hätte, etwa durch Entwicklung aus reduzierten Sulfaten. Dieser Gedanke ist neu und patentfähig

(no drawing)

2 - Vorrichtung zum Auffangen der Erdflöhe von Pflanzen

LU patent 11247
 Application date 19 June 1918

Gegen die bekannten Vernichtungsmittel der Pflanzenschädlinge ist der Erdfloh widerstandsfähig und eine Bekämpfung ist nur durch Auffangen möglich. Dieses Auffangen ist ohne Hilfsmittel zu umständliche und zeitraubend; Eine Vorrichtung zu diesem Zweck entspricht daher einem Bedürfnis.

Die vorliegende Erfindung betrifft eine solche Vorrichtung und zwar besteht dieselbe aus einer oder mehreren Schalen, die mit einer Substanz gefüllt sind, welche die Erdflöhe entweder direkt tötet, oder wenigstens festhält, so dass sie von der Pflanze entfernt werden können.

Die Schalen werden nämlich neben oder unten um die Pflanzen herum aufgestellt und die Erdflöhe dann von den Pflanzen hinein geschiüttelt oder gefegt. Zur bequemeren Anwendung erhalten die Schalen bei Stengelpflanzen einen oder mehrere Ausschnitte, so dass die Schalen die Fläche unter der Pflanze vollständig ausfüllen und der Stengel sich in der Mitte befindet.

Die bis jetzt gebräuchlichen Bekämpfungsmittel wurden entweder auf die Pflanze durch Stäuben oder Spritzen aufgetragen, oder um die Pflanze herum auf dem Boden ausgebreitet. Nach einem Regen oder dem Bießen musste gewöhnlich das Bekämpfungsmittel erneuert werden. Bei Anwendung von Schalen wird nicht allein dies vermieden, sondern die Schalen können für beliebig viele Pflanzen benutzt werden. Auf diese Weise lässt sich ein sparsame Verwendung des Bekämpfungsmittels erreichen. Durch die Verwendung von Schalen ist es überdies möglich Substanzen anzuwenden, welche bis jetzt ausgeschlossen werden mussten, da sie in Berührung mit der Pflanze diese schädigen könnten. Diese Art der Bekämpfung des Flohes ist also neu und bietet wesentliche Vorteile; sie ist mithin patentfähig

(no drawing)

3 - Verfahren zur Isolierung von Mauerwerk gegen Bodenfeuchtigkeit vermittelst Zinnfolie

LU patent 12252
Application date 6 May 1921

Unter den heutigen Verhältnissen auf dem Baumarkt ist es nur rentabel solche Wohnungsgebäude auszuführen bei deren Herstellung an Material und Arbeitsaufwand die größte Sparsamkeit geübt wird. In diesem Sinne zeichnen sich besonders Häuser nach Art des Bungalows aus, da infolge der geringen Höhe derselben die Mauerstücke gering und mithin die Fundamente schwach gewählt werden dürfen; auch kann die Unterkellerung unterbleiben, wenn für hinreichende Isolierung der Bodenfeuchtigkeit Sorge getragen wird. Dies wird durch Bleiplattenbelag wirksam erreicht, wie es durch alte Erfahrung festgestellt ist; bei den heutigen Preisen für Bleiplatten ist diese Art der Isolierung jedoch aus wirtschaftlichen Gründen nicht mehr anwendbar.

Die vorliegende Erfindung verfolgt das Ziel durch Anwendung eines äußerst billigen Isoliermaterials und den gleichen Zweck zu erreichen. Zwischen zwei Schichten aus Zementbeton wird eine Schicht Zinnfolie eingeschaltet, die trotz ihrer minimale Dicke bekanntlich hinreichend Widerstand gegen den Durchgang der Feuchtigkeit bietet. Die Schwierigkeit besteht darin diese dünne Zinnfolie unverletzt zwischen zwei Betonschichten einzuschalten. Zu diesem Zwecke wird zuerst eine ebene Zementfläche hergestellt und nach vollständigem Abbinden eine doppelte Lage Zinnfolie darüber gelegt und zwar so dass die Fugen überdeckt sind. Dann wird ein dünner Cementbrei flüssig aufgetragen und nach teilweisem Abbinden derselben eine weitere Zementschicht in stampfbarer Konsistenz darüber gedeckt. Auf diese Weise hat man die Garantie dass die Zinnfolie während des Arbeitsprozesses nicht verletzt wird.

Der Fortschritt, welche durch diese Erfindung erreicht wird, ist ein wirtschaftlicher indem eine wesentliche Ersparnis gegenüber Bleiplattenbelag möglich ist. Die Anwendung von Zinnfolie als Isoliermaterial im Mauerwerk ist neu und mithin ist die Erfindung patentfähig.

(no drawing)

4 - 8

(copies to be obtained from Archives nationales)